



– 1880022-V34 –

Herrn Präsidenten
des Deutschen Bundestages
Prof. Dr. Norbert Lammert MdB
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-18-24-8030

FAX +49 (0)30-18-24-8040

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrBrauksiepe@BMVg.BUND.DE

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Jan van Aken, u. a. sowie der Fraktion DIE LINKE. vom 19. Mai 2014, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 22. Mai 2014
BT-Drucksache 18/1506 vom 20. Mai 2014
Übungen mit Drohnen der Bundeswehr, der US-Armee und der NATO**

ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage

DATUM Berlin, **19**. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

beigefügt übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

BT-Drucksache 18/1506 vom 20. Mai 2014

Übungen mit Drohnen der Bundeswehr, der US-Armee und der NATO

Vorbemerkung der Fragesteller

Auch die Bundeswehr ist an der im Mai 2014 in Norwegen stattfindende NATO Übung „Unified Vision 2014“ beteiligt (luftwaffe.de, 07.05.2014). Hierzu soll vom 8. bis 9. Mai, vom 19. bis 20. Mai und vom 26. bis 27. Mai eine Drohne des Typs „Global Hawk“ den deutschen Luftraum durchqueren. Vorgesehen ist, dass die „Global Hawk“ mehrmals zwischen Norwegen und Sigonella/Italien operieren soll. Es fehlt die Angabe darüber, zu welcher Teilstreitkraft welchen Landes die „Global Hawk“ gehört. In Sigonella sollen mehrere NATO-Mitgliedstaaten im Rahmen des Aufbaus des NATO Alliance Ground Surveillance Systems (NATO AGS) Drohnen beschaffen. Derzeit haben aber lediglich die USA „Global Hawk“ auf Sigonella. Die Luftwaffe spricht von „reinen Transitzwecken“; als „Verweildauer“ wird pro Überflug „circa eineinhalb Stunden“ angegeben. Die Flughöhe soll 16 Kilometer betragen. An Bord der Drohne befänden sich „Aufklärungssensoren, die für die Durchführung der Übung von Relevanz sind“. Sie dürften aber während des Überfluges nicht betrieben werden. Das Bundesministerium der Verteidigung habe ein Sensorbetrieb „strikt untersagt“. Um die Einhaltung dieser Auflage zu überwachen, soll ein „auf diese Technologie ausgebildeter deutscher Offizier“ als nationaler Beobachter in eine Missionskontrollstation in den USA entsandt werden. Im Vorfeld dieser Übung habe das Bundesministerium der Verteidigung eine „ressortübergreifende Prüfung“ durchgeführt, die „sowohl technische als auch flugbetriebliche Aspekte“ beinhaltet habe. Beteiligt waren demnach das Auswärtige Amt, die Deutsche Flugsicherung (DFS) und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Zusätzlich sei die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit informiert worden. Es handele sich bei den Überflügen um „Einzelfallentscheidungen“, die ausschließlich „auf die Nutzung des deutschen Luftraums ohne geplante Starts und Landungen fokussieren“. Aus ihnen seien „keine generellen Regelungen für eine dauerhafte Nutzung ableitbar“. Dennoch kann angenommen werden, dass die Überflüge Rückschlüsse auf den späteren Betrieb von „Global Hawk“ im Rahmen des NATO-AGS gezogen werden oder auch die Reaktivierung der eigentlich eingefrorenen, baugleichen Bundeswehdrohne „Euro Hawk“ befördern könnten. Tatsächlich schreibt die Luftwaffe, mit der Zustimmung zur Nutzung des deutschen Luftraums würde Deutschland, „insbesondere mit Blick auf den Aufbau des NATO AGS, einer wichtigen Bündnisverpflichtung gerecht und agiert als verlässlicher Partner“.

Auch in der als „Schwerpunktübung der Bundeswehr“ bezeichneten JAWTEX 2014 („Joint Air Warfare Tactical Exercise“) sollen Drohnen zum Einsatz kommen (luftwaffe.de, 28.04.2014). Die Übung habe demnach eine Größenordnung, „wie sie in Deutschland nur noch selten stattfindet“. Von den 4500 Teilnehmenden kämen „mehr als 800“ aus elf „Partnernationen“. Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Übung liege in der Verantwortung des Zentrum Luftoperationen in Kalkar, das neben dem Exercise Director (Leiter der Übung) auch wesentliche Teile des Planungsstabes stelle. Auf dem Truppenübungsplatz Kletz werde eine große Luftlandeoperation durchgeführt, an der 900 Soldaten verschiedener Nationen beteiligt seien. In der deutschen Bucht beteilige sich die Marine mit zwei Fregatten

1. *Welche (Zwischen-)Ergebnisse kann die Bundesregierung zur Ursache des mittlerweile dritten Absturzes einer Bundeswehr-Drohne des Typs „Heron“ in Afghanistan machen, die nach Angaben der Bundeswehr „aus bisher ungeklärter Ursache mit einem Berg kollidierte“ und offensichtlich auf einer Trainingsmission war (Bundestagsdrucksache 18/213)?*
 - a) *Inwiefern liegt hierzu mittlerweile ein „belastbares Untersuchungsergebnis zur Unfallursache“ vor, bzw. für wann ist dieses angekündigt?*
 - b) *Inwieweit treffen Berichte zu, wonach es auch Hinweise auf ein Eindringen in das elektronische Steuerungssystem gegeben haben könnte (THE AVIONIST, 13. November 2013)?*

Der in der Bundeswehr verantwortliche General für Flugsicherheit hat die Unfalluntersuchungen im Einsatzgebiet Afghanistan seinerzeit aufgenommen. Der Vorgang hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Die Untersuchungsergebnisse zum Flugunfall werden frühestens Ende Juni 2014 vorliegen.

2. *Welche Überflüge oder sonstigen Flüge von Drohnen waren im Rahmen der NATO-Übung „Unified Vision 2014“ über Deutschland geplant, und welche haben tatsächlich stattgefunden?*
 - a) *Um wie viele verschiedene Drohnen welcher Typen handelte es sich?*

Zur Unterstützung der in Norwegen durchgeführten NATO-Übung Unified Vision 2014 waren Überflüge ausschließlich mit einem unbemannten Luftfahrzeug vom Typ Global Hawk über Deutschland als eine Option geplant.

- b) *In welcher Höhe und mit welcher Geschwindigkeit flogen die Drohnen?*

Der Überflug war in einer Flughöhe von 16 Kilometern (50.000 Fuß) mit einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 575 km/h geplant.

- c) *Sofern auch Luftbeschränkungsgebiete durchquert wurden, um welche handelt es sich dabei?*

Für den geplanten Überflug über Deutschland wurde entlang der gesamten Streckenführung ein eigens für den Überflug des Global Hawk bestimmtes, zeitlich befristetes Gebiet mit Flugbeschränkungen eingerichtet.

- d) *Im Rahmen welcher Gremien wurde die Teilnahme von US-Drohnen am Manöver in Norwegen vorgeschlagen und diskutiert?*

Die Übungsplanung erfolgte unter der Federführung des NATO Armament and Aerospace Capability Directorate unter Einbeziehung des NATO Air Traffic

